

**E**ine andere Machina durch ein Wasserrad  
 das Wasser mit einer gemeinen Pumpen in ein Trog  
 zuerheben/ vnd dasselbig ferner mit einem truckwerck  
 einen hohen Berg hinauff zubringen/  
 wie im Kupffer Num. 20.  
 zu sehen.

**I**n diesem werck ist erstlich in acht zu nehmen / das  
 man Wassers gnug zum teglichen Trieb des Wasserrads A. fasse/  
 vnd sich zum andern mit einer starken gekrapten Wellen B. vnd  
 eisernen gestengen oder Teubeln mit ablangen Ringen / wie mit C. ver-  
 zeichnet gefast mache die Röhre aber welche im Kasten gantz fest mit Schrau-  
 ben verwaret sein D. vnd soll auch eine rechte weite haben / vnd ist diese  
 Machina fast einer art/ vnd ein Fundaments der hernachfolgenden Wasser-  
 sprützen / die hölzernen Röhren aber E. müssen wol mit eisernen banden  
 vnd ringen verwaret sein / damit sie vom wasser ( welches einen grossen ge-  
 walt hat ) nicht zu trieben werden. Wo sie aber zusammen gefügt/  
 müssen sie mit messingen Stieffeln / darinnen vorfallende Ventiel F. ( da-  
 mit das ober wasser des vntere nicht verhindere ) alzeit vorfallen das  
 vntere